

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 31

Artikel: Weiche Knochen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-487485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

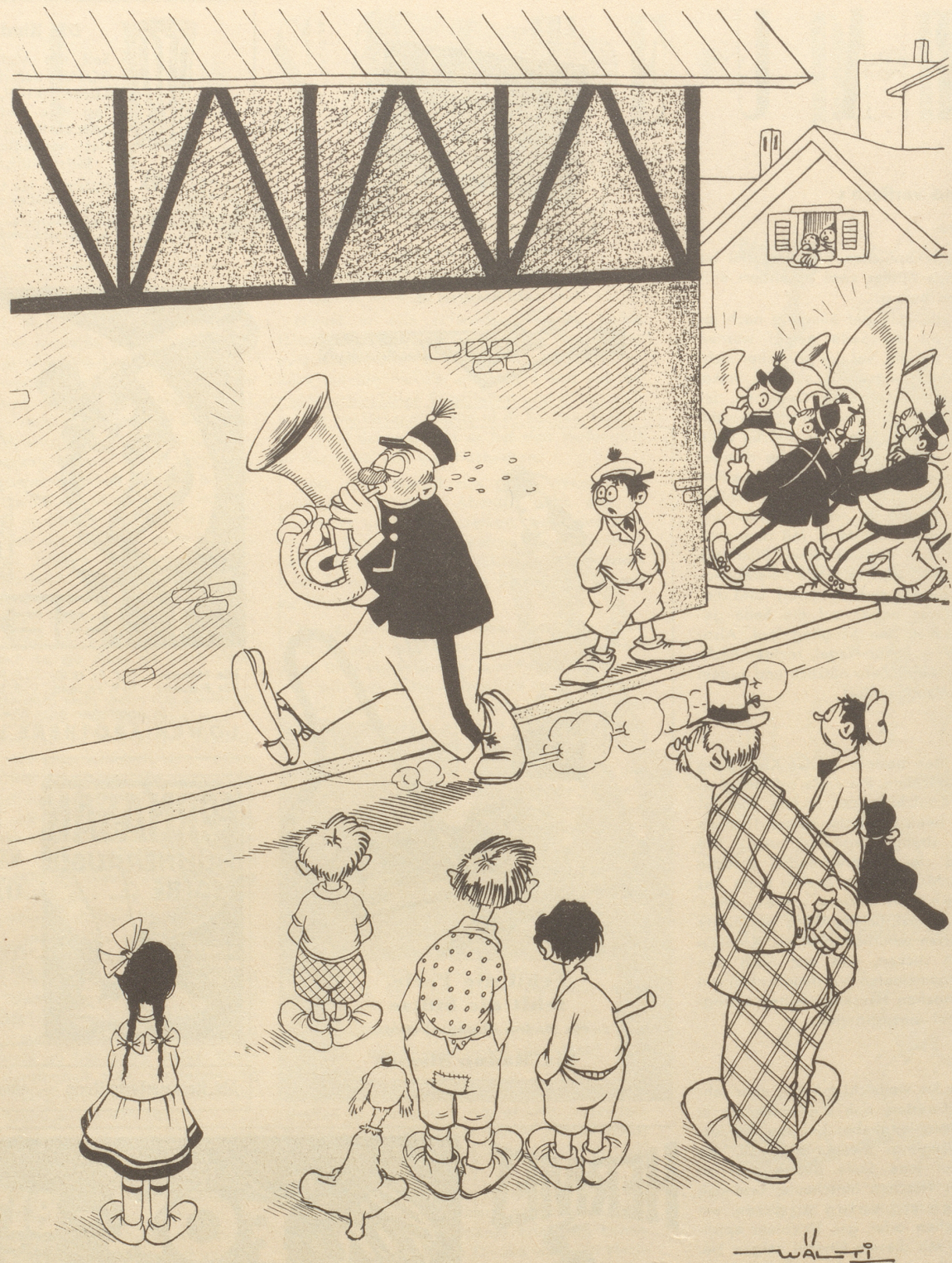
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Er isch halt ganz bi dr Sach!“

Weiche Knochen

Kürzlich las ich wieder einmal, das Weichsein und Weichwerden der Knochen beruhe auf einem Mangel an Vitamin D. Das stimmt nicht. In den eben vergangenen tausend Jahren haben wir ungezählte Fälle von Knochenerweichung miterlebt, nicht nur im tausendjährigen Reiche selbst, sondern auch in

der näheren, fernerer und allerfernsten Umgebung.

Die Wissenschaft hat somit genügend Gelegenheit gehabt, diese in ihren Folgen so außerordentlich bedeutungsvolle Krankheit zu studieren und ist einmütig zur Ueberzeugung gelangt, daß die Ursache des fast immer unheilbaren Leidens nicht im Mangel an Vi-

tamin D, sondern an Vitamin M (Mut) zu suchen ist. Pietje

*

Witz der Woche

In Konstanz.

«Wie geht es Ihnen, Herr Bürgermeister?»

Bürgermeister: «1:10»!

Febo